

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das alpine Detachement, das Streifkommando, die 1/2 MGA. IV Fhnr. Stockhammer und der im Raume der italienischen Sendestation detachierte Zug der 16. Komp. verbleiben in der Stellung.

Zwecks Orientierung haben sich alle Komp.- und Zugskommandanten morgen in der Stellung des II. Baons einzufinden. Nach erfolgter Ablösung wird 1/2 II. Baon und

MGA. V als nördliche Reserve des 15. Brigadekommandos bei Grotti verbleiben, während das andere Halbbaon (7. und 8. Komp.) in den Raum Malga Fratte d'Arsiero marschieret, wo es in den dort erbauten Baracken Unterkunft finden soll. Die 1/2 MGA. II hat die Fliegerabwehr auf Cine Payle zu übernehmen, während die 1/2 MGA. IV wieder zum IV. Baon Hptm. Tschuder einzurücken hat.

Das II. Baon auf „Cimone Süd“ und „West“

Seit früh beschießen flankierende Batterien im Raume Soglio Bianchi die Stellungen des II. und III. Baons zeitweise mit großer Heftigkeit, die die Bauarbeiten außerordentlich hemmen. Ab 1 Uhr nachm. hat deren Intensivität einen Grad erreicht, der jede Arbeit ruhen läßt. Die Mannschaft befindet sich in den Kavernen.

Ganz besonders hat darunter die Mannschaft der 8. Komp. zu leiden, die heute den Dienst auf der Feldwache und im Verbindungsgraben zu versehen hat. Die äußerst präzise schießenden leichten Geschütze streuen den Verbindungsgraben ab, dessen Brustwehr bereits viele

Treffer aufweist. Zwei Volltreffer am rechten Flügel! Drei Schwerverwundete! Nun wandern die Einschläge auch in den Raum der Feldwache. Wieder einige Treffer! Ein Toter und zwei Verwundete.

Wir bemühen uns, eine Niederkämpfung dieser seit zwei Tagen wirkenden, außerordentlich lästigen Batterien zu erreichen. Der Ruf nach Entsendung eines Artilleriebeobachters wird wieder laut.

Das Feuer hält den ganzen Nachmittag über an. Am Abend sind es Überfälle aus der Richtung Ost, die unsere Arbeitstätigkeit unterbinden.



Die Feldwachen-Stellung auf „Cimone Süd“

Die beiden Stellungen waren hier etwa dreißig Schritte voneinander entfernt. Unsere Feldwachen-Stellung wurde nicht nur von der sie überhöhenden feindlichen Gipfelstellung aus hart bedrängt, sondern hatte auch unter der sie im Osten und Westen flankierenden feindlichen Artillerie stark zu leiden. Schutzlos preisgegeben allen Witterungsunbilden, angesichts eines Feindes, der, seine überhöhte Stellung ausnützend, das kleine Häuflein Rainer ständig mit Tod und Verderben bedroht, bedeutete 24 Stunden Wacht im exponiertesten Frontstück auch für unerschrockene Männer eine harte Nervenbelastungsprobe. Die Aufnahme, die vom „Dreieck“ aus, einem markanten Punkt des Verbindungsgrabens zur Feldwachenkaverne, unter Lebensgefahr erfolgte, zeigt recht eindringlich die schwierige Situation unserer Feldwache auf.